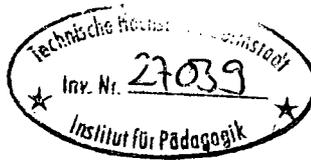


Christel Adick

Die Universalisierung der modernen Schule

Eine theoretische Problemskizze zur Erklärung
der weltweiten Verbreitung der modernen Schule
in den letzten 200 Jahren mit Fallstudien aus Westafrika



Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	9
Einleitung und Überblick	10
Kapitel 1: ‚Universalisierung der modernen Schule‘ – ein Problemaufriß	15
1.1. Die Begriffe: Universalisierung, Expansion und Systembildung der modernen Schule	15
1.2. Intentionen und normative Implikationen der Arbeit.	25
1.3. Verhältnis zwischen theoretischer Gesamtperspektive und unter- schiedlichen Schulentwicklungen.	32
Teil I: Vorherrschende Erklärungsmuster zur Existenz moderner Schul- systeme außerhalb Europas	
Kapitel 2: ‚Schule als Kolonialerbe‘ - Kontroverse Beispiele aus Afrika	37
2.1. Autochthone oder europäische Initiative im Aufbau moderner Schulen?.	38
2.2. Ethnisch-kulturelle Prädispositionen oder historisch-gesellschaftliche Bedingungen der Akzeptanz von Schule?.	41
2.3. Vereinbarkeit oder Unvereinbarkeit moderner Schulbildung und einheimischer Sozialisationspraxis?	45
2.4. Oktroi oder Aneignung der ‚modernen‘ oder einer ‚afrikanisierten‘ Schule?.	47
2.5. Interessenallianzen oder Divergenzen zwischen Missionsschule, Kolonialsystem und einheimischen Vermittlern?	51
2.6. Herrschaftskonforme oder nicht-intendierte, dysfunktionale Effekte der Kolonialschule?	54
2.7. Unterschiedliche oder übereinstimmende Merkmale der Bildungs- systeme verschiedener Kolonialmächte?.	57
Kapitel 3: Bildung als ‚Entwicklungshindernis‘ – Das Beispiel Afrikas.	61
3.1. Die Widersprüchlichkeit von Bildung und gesellschaftlicher Ent- wicklung.	61
3.2. Zur Expansion des Bildungswesens in Afrika.	64
3.3. Zur Rentabilität von Bildungsinvestitionen in Afrika	68

3.4. Der Beitrag moderner Schulbildung in Afrika zur gesellschaftlichen Entwicklung	70
3.5. Bildungsexpansion und Chancengleichheit in Afrika	73
Teil II: Entwicklung einer neuen schulgeschichtlichen und schultheoretischen Gesamtperspektive	
Kapitel 4: Gründe für die Entwicklung einer Gesamtperspektive	79
4.1. Notwendigkeit für einen Paradigmawechsel	79
4.2. Aufgaben einer strukturgeschichtlichen Analyse der modernen Schule	83
4.3. Plädoyer für eine umfassende Theorie der modernen Schule	86
4.4. Überwindung der eurozentrisch verkürzten Schulgeschichtsschreibung	90
4.5. Schulentwicklung und historisch-gesellschaftlicher Wandel	95
4.6. Schule als Ausschnitt aus dem Gesamtbereich pädagogischer Praxis	98
Kapitel 5: Schule ‚im modernen Weltsystem‘	101
5.1. Aufgaben einer neuen Perspektive von Schule als Teil des ‚modernen Weltsystems‘	101
EXKURS: Das ‚moderne Weltsystem‘	103
5.2. Die moderne Schule in den Argumentationen von J. BOLI, J. W. MEYER und F. O. RAMIREZ	113
5.3. Von europäischen Ursprüngen zum universalen Modell von Schule in der Moderne	117
5.4. Die moderne Staatsschule, die Einflüsse anderer Bildungsmächte und Bildung als (kulturelles) Kapital	125
5.5. Die relative Autonomie der modernen Schule und ihr Beitrag zur Universalisierung von Wissen und Kultur	131
5.6. Unterschiedliche historische Entwicklungswege im Verhältnis zum globalen Modell der modernen Schule	134
Kapitel 6: Schule als ‚evolutionäre Universalie‘	144
6.1. Fragestellungen zum Zusammenhang von Schule und Evolution.	144
EXKURS: Anmerkungen zur sozio-kulturellen Evolution des Menschen	146
6.2. Menschliche Erziehungspraxis in evolutionärer Perspektive	156
6.3. Erziehungsinstitutionen als evolutionäre Entfaltung der Erziehungslogik	159
6.4. Schulentwicklung und Wissensakkumulation	162

6.5. Schule als institutionell ausgegliedertes Unterrichtsprinzip in den frühen Hochkulturen	164
6.6. Schule als allgemeines, allgemeinbildendes, öffentliches Pflichtschulsystem in der Moderne	169

Teil III: Moderne Schulentwicklungen in Westafrika im 19. Jahrhundert: Drei Fallstudien

Kapitel 7: Die Fanti-Konföderation: Schule und eigenständige Modernisierungsversuche in Westafrika im 19. Jahrhundert	181
7.1. Gesellschaftliche Entwicklung der Fanti im 19. Jahrhundert	183
7.2. Schulentwicklung und moderne Bildung bei den Fanti im 19. Jahrhundert	188
7.3. Die Fanti-Verfassung von 1871 und die Idee eines öffentlich-staatlichen Schulwesens	195
7.4. Realisationschancen der schulpolitischen Ziele der Fanti-Verfassung	199
7.5. Ein öffentliches Schulwesen der Fanti als Antwort auf die weltwirtschaftlichen Herausforderungen der damaligen Zeit	205
7.6. Bildung und Sozialstruktur in der Fanti-Gesellschaft des 19. Jahrhunderts	209
7.7. Die ‚educated natives‘ und die Fanti-Konföderationsbewegung.	213
7.8. Moderne Bildung und der Auf- und Abstieg der afrikanischen Handelsbourgeoisie im 19. Jahrhundert	220
Kapitel 8: Modernisierung oder Afrikanisierung? Bildungspolitische Optionen in Afrika mit langer Tradition	229
8.1. J.A.B. HORTON (1835-1883) und seine Vorstellungen von einer modernisierungsorientierten afrikanischen Bildungspolitik	231
8.2. E.W. BLYDEN (1832-1912) und seine afrikanisch-kulturalistische Bildungsphilosophie	242
8.3. Vergleich der Konzeptionen von HORTON und BLYDEN	255
Kapitel 9: Schulen und Alternativschulen in afrikanischer Hand im Kontext von Mission und beginnendem Kolonialismus.	258
9.1. Afrikanische Privat- und Alternativschulen: Überblick und Beispiele	259
9.2. Schulen in afrikanischer Hand - Vergleich und Analyse	269
9.3. ‚Mfantsipim‘ - die Eliteschule der Fanti: Entstehung und Entwicklung höherer Bildung durch afrikanische Initiativen	273

Zusammenfassende Schlußbemerkungen	283
Literaturverzeichnis	287
Register	308